

Warum ist ein Hörtraining bei der Gewöhnung an Hörgeräte so wichtig?

Wir Menschen müssen das Hören erlernen, das heißt wir können es auch wieder verlernen. Das geschieht, wenn ein Hörverlust vorliegt.

Das Gehirn, bzw., der Teil, der für die Hörerinnerung zuständig ist, vergisst, wie sich die Geräusche, Töne, Klänge angehört haben. Die Klangqualität prägt sich verfälscht ein und die Geräusche hören sich entsprechend dem Hörverlust leiser an.

Durch das Hörgerät entsteht eine neue Hörsituation. Das Hörgerät verändert die vertraute Hörsituation. Geräusche, Stimmen und Klänge, die vorher nicht mehr, bzw. leiser gehört wurden, werden durch das Hörgerät verstärkt. Das heißt, dass die Geräusche, Klänge und Stimmen auf eine Art und Weise und lauter, als vorher gehört werden.

Die Hörerinnerung vergleicht das Gehörte mit dem gewohnten Höreindruck und kann die neuen ungewohnten Höreindrücke noch nicht verarbeiten, deshalb ist das Hören mit einem Hörgerät am Anfang so schwierig.

Das Hörzentrum im Gehirn kann sich nicht so schnell auf die neue Hörsituation einstellen. Es benötigt viel Übung, Geduld und Zeit, damit der gewohnte Höreindruck durch einen neuen ungewohnten Höreindruck korrigiert werden kann.

Das Hörzentrum im Gehirn, muss mit dem Hörgerät wieder lernen, sich an die neuen Höreindrücke zu gewöhnen. Durch das Hörtraining wird das Hörzentrum aktiviert, die Geräusche wieder erkennen und zuordnen zu können; durch die Wiederholung des Gehörten sich die Geräusche einzuprägen, sich an die lautere Hörwahrnehmung zu gewöhnen und die Nutzgeräusche, wie Sprache, in den Vordergrund der Hörwahrnehmung zu stellen.

Petra Speth